

Mundartecke Gams

S Wiirtshuus

Mis Huus ischt nüd für mii elei,
no minge suss isch do dehei.
Gär viili cheärend bimmer ii,
bi Tag und underem Lampeschii.
All die, wo Tuurscht und Hunger hend,

wo gern e bitzeli Gschpaane wend,
so allergattig füregi Lüt,
o öppe n änn, wo z dengge git!
Me looset mengem, chunnt um d Rue,
me tröeschtet oder schwigt dezue.
Und mengmol findt bi Spiis und Trangg
en gschtöerte Mensch ufs neu de Rangg.
Mis Huus isch nüd e gwööndligs Huus.
Vill Luscht und Leid goot ii und uus.
Und mengmol chumm mer ii bim Hoor
As wi n en rechte Pfaarer vor.

S Dörfli

I mis Dörfli, ganz am Berg noo,
goo n i znacht im Troom uf Psuech
und i gsie di alte Hüser
tütli wi im Bilderbuech.
Zmitzt im Dörfli schoot de Brunne.
S Wasser louft bi Tag und Nacht.
Ha drin töörlet a de Sunne,
zringelum Verschteggis gmacht.
Über Tächer rüeft e Glöggli,
maanet d Lütt i Frööd und Leid:
S Leebe ischt e churzes Bröggli,
gmesse n a der Ewikeit.
Herrgott, luegisch schtill is Dörfli,
segnischt Maa und Frou und Chind,
und o die wo scho vor Joore
uugern furt i pFröndi sind:

Emma Dürr-Kaiser, geboren 1926, ehemalige «Engel»-Wirtin in Gams, hat Poesie- und Prosastücke im Gamser Dialekt verfasst.

Die Mundartecke wird von der Historisch-Heimatkundlichen
Vereinigung der Region Werdenberg betreut.